



Torf- Kurier

Torferneuerungsverein Bürmoos

Ausgabe 1

März 2024

(Kein) Winterzauber...

Wer am Samstag, den 2. Dezember 2023 in der Früh aus dem Fenster schaute, konnte eine Winterlandschaft bestaunen, wie wir sie wohl vorher schon lange nicht mehr gesehen hatten. Frau Holle hatte es aber mit dem „Bettenausschütteln“ wohl etwas zu gut gemeint!

Nach einem verregneten Freitag fing es am Abend in dichten Flocken zu schneien an und ein dicker, nasser, gefrorener Schneeteppich von etwa 25 cm Stärke legte sich über Bäume und Sträucher. Der Schneefall hielt noch unterm Tag an und am nächsten Tag, dem 1. Adventssonntag, wich die Freude über den vorweihnachtlichen Zauber einer wahren Bestürzung angesichts der vielen unter der Schneelast gestürzten, eingeknickten und gebogenen Birken, Föhren und Weidenstauden. Nach 3 heftigen Sommerstürmen kam nun eine weitere, noch größere, Katastrophe über unsere Wälder.

Erst einige Tage vorher war es uns nach mühevoller Arbeit gelungen, den Großteil unseres Moorerlebnisweges wieder begehbar zu machen – und nun das!



*Die Bäume waren durch
Schneedruck geschädigt.*



Wo sollte man da zuerst anfangen?

Aber nach dem ersten Schreck ging es schon am Montag, 4. Dezember, an die Freimachung der Zufahrtsstraße zu unseren Materialhütten. Auch in den nächsten Tagen und Wochen, nur unterbrochen durch die Weihnachtsfeiertage, konnten wir in unermüdlicher und teils gefährlicher Waldarbeit Straßen und Wege im Moor und im Gemeindeforest rund um den See wieder halbwegs begehbar machen. Diese „Gewaltleistung“ war nur durch die hohe Motivation und die Tatkraft unserer vielen ehrenamtlichen, in der Waldarbeit gut ausgebildeten Mitarbeiter, möglich. Ohne die perfekte technische Ausstattung, über die unser Verein verfügt, hätten wir dennoch diese Katastrophe nicht bewältigen können.

Gut, dass wir dank der großzügigen Spenden unserer Mitglieder und Sponsoren die dazu erforderlichen Traktoren, Maschinen, Geräte und Forstschutzkleidung schon vorher anschaffen konnten.

Wenn auch die meisten Wege wieder begehbar sind, so wird es doch noch bis ins Frühjahr hinein dauern, bis wir unsere Aufräumarbeiten halbwegs abschließen können. Hoffen wir, dass unsere Wälder nun vor diesen zerstörenden Stürmen und Schneeereignissen verschont bleiben!

Aus dem Vereinsgeschehen

1.078 ehrenamtliche und somit unentgeltliche Arbeitsstunden wurden bereits in den Monaten November, Dezember und Jänner von uns Torferneuerern geleistet, davon der weitaus überwiegende Teil für die Aufarbeitung der Sturm- und Schneedruckschäden.

Bei der Beseitigung der Waldschäden, vor allem im Bereich hinter der Torfstecher- und der Birksiedlung bzw. beim Lehrbienenstand, haben wir größte Rücksicht darauf genommen, dass durch die schweren Traktoren unsere schönen Waldwege nicht zerstört werden. Die Arbeiten wurden überwiegend bei trockenem oder gefrorenem Boden durchgeführt. Dort, wo die Wege trotzdem beschädigt wurden, haben wir diese Stellen mit geeignetem Schottermaterial und Hackschnitzeln saniert.

Auch für die Pflege unserer wertvollen Amphibiengewässer konnten wir das tragfähige Eis Mitte Jänner nutzen und zahlreiche durch Schneedruck und Sturm auf die freien Wasserflächen der „Oberen“- und „Mittleren Lacke“ gestürzte Bäume und Stauden entfernen.



Nur kurze Zeit war das Eis tragfähig

Am 24. November 2023 nahmen an unserer 32. Jahres-Hauptversammlung:

112 Mitglieder und Gäste teil, darunter auch wieder starke Abordnungen unserer beiden „Schwesternvereine“ der „ARGE Kultur- Rund um's Ibmer Moor“ aus Hackenbuch und den „Freunden vom Ainringer Moos e.V.“. Begrüßen konnten wir auch Frau Anita Sinner, MSc, als Betreuerin unseres Europaschutzgebietes und Herrn Direktor Dieter Pasch von der Akademie für Natur- und Landschaftspflege in Laufen/Obb.

Großen Beifall erhielt der vom Obmann der ARGE Kultur, Ludwig Wolfersberger, präsentierte Bildervortrag über unsere, durch ein gemeinsames Schicksal verbundenen, Orte Bürmoos und Hackenbuch. Mit Interesse wurden die vielen Bilder und Erläuterungen aus der Zeit der Glasbläser, Torf- und Ziegelarbeiter sowie der durch die Kriegsereignisse nach Hackenbuch und Bürmoos gekommenen Siebenbürger, Donauschwaben und Deutschböhmern aufgenommen. Dieser Rückblick in noch gar nicht so lange vergangene Zeiten, war vor allem für unsere jüngeren oder erst vor einigen Jahren nach Bürmoos gekommenen Vereinsmitglieder ein willkommener „Geschichtsunterricht“.

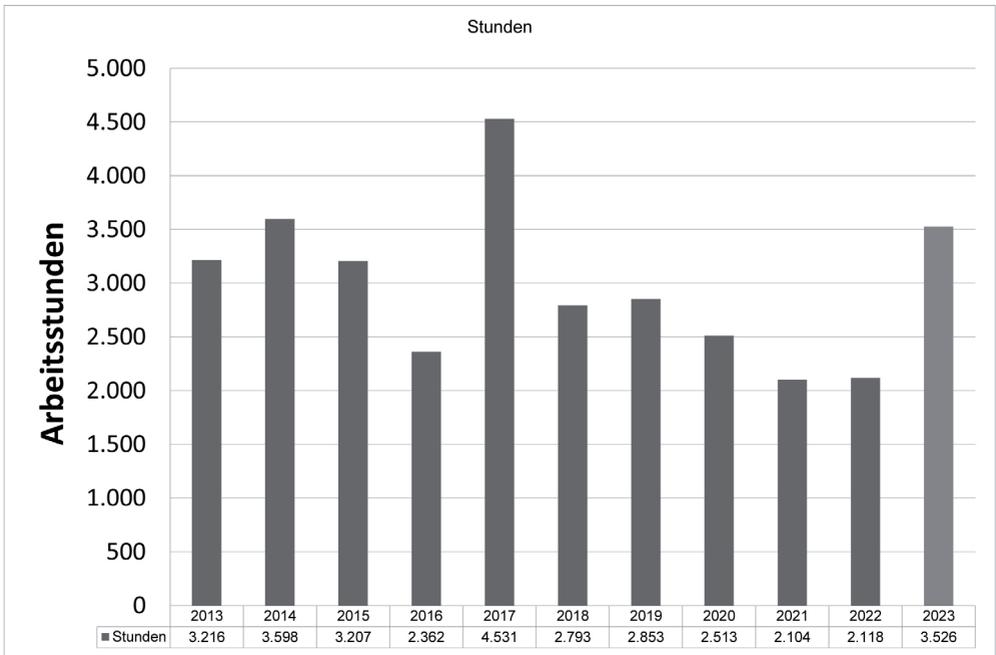
Auch der durch viele authentische Bilder unterlegte Bildbericht über die Tätigkeiten im Vereinsjahr 2022/23 von Obmann Reinhard Kaiser bot eine umfassende Information über die zum Erhalt unseres wertvollen Naturraumes erforderlichen Naturschutzarbeiten.

Kassier Bernhard Schettler bot wieder eine umfassende Darstellung über die getätigten Ausgaben und die erzielten Einnahmen. Durch den Ankauf des neuen Rückewagens (Blochwagen), von 2 neuen Motorsägen und weiteren für die Aufarbeitung der Waldschäden erforderlichen Gerätschaften und Ausrüstungsgegenständen überschritten die Ausgaben die Einnahmen um € 18.425,64.

Schettler bedankte sich bei unseren 632 Mitgliedern für die geleisteten Mitgliedsbeiträge und für die zum Teil sehr namhaften Spenden. Nur durch diese von unseren Unterstützern geleisteten Mittel ist es uns auf Dauer möglich, die umfassenden Arbeiten zum Erhalt und der Pflege unserer Naturflächen im Moor ohne fremde Hilfe durchzuführen.

Von 73 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden im Vereinsjahr 2022/23 insgesamt 3.526 Arbeitsstunden geleistet.

Statistik Jahresvergleich 2013-2023



s Versicherung ist eine Marke der
WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group

Nachhaltiger Naturschutz
liegt uns am Herzen.
Lebt das Moor, lebt die Natur.

www.s-versicherung.at

S-VERSICHERUNG

Diese Arbeitsleistung verteilt sich auf folgende Tätigkeiten:

Stundenübersicht

	Stunden	Prozent
Mäharbeiten	280	7,94%
Waldarbeiten	1.609	45,63%
Moorpflegearbeiten	63	1,79%
Gewässerpflegearbeiten	93	2,64%
Werkstattarbeiten	88	2,50%
Hüttenarbeiten	143	4,06%
Küche und Versorgung	223	6,32%
Öffentlichkeitsarbeiten, Führungen , Schulungen	346	9,81%
Biotopmanagement	62	1,76%
Administration	125	3,55%
Heckenpflege	90	2,55%
Bockerl	135	3,83%
Computer-Torfkurier	69	1,96%
Wegerhaltungsarbeiten	200	5,67%
Gesamtstunden	3.526	100,00%



ALLES
FÜR DIE
BRENN
HOLZAUF-
BEREITUNG

Binderberger
Mischholzsägen Gerichte



KREISSÄGEN

Wipp-Sägen
Tischwipp-Sägen
Rollwipp-Sägen
Förderband-Sägen



HOLZSPALTER

Kurzholzspalter
Stehendspalter
Liegendspalter
Behälterspalter



**RÜCKWÄGEN
KRÄNE UND GREIFER**



SEILWINDEN

www.binderberger.com +43 7748 86 20

/// STÄRKER. STABILER. LANGLEBIGER.

In ihrer Ansprache an die Mitgliederversammlung dankte unsere Bürgermeisterin Cornelia Ecker dem Verein für die anstrengende und mitunter auch gefährliche Arbeit im Namen der Gemeinde und der Allgemeinheit.

Für gute Stimmung sorgte die „Bürmooser Tanzmusi“ unter Leitung von Kapellmeister Tobias Stöger.

**Der Torferneuerungsverein
Bürmoos bedankt sich bei allen
Sponsoren, Unterstützern und
Spendern.**

**Ein ganz besonderer Dank gilt
allen freiwilligen Helfern, die
sich für die Arbeit im TEV in ihrer
Freizeit bereithalten.**



Auch in den Bürmooser See sind zahlreiche Äste und Bäume gefallen und viele in der Birkenallee nachgepflanzten Bäumchen sind dem Schnee zum Opfer gefallen. Wenn alle an einer intakten Natur interessierten Bürmooser zusammenarbeiten, dann werden bald die ärgsten Schäden behoben sein und die Schwäne sich den See - die Loamgruabm - wieder mit den Badegästen teilen müssen.



Auf sichere Forstschutzkleidung unserer Waldarbeiter legen wir größtes Augenmerk. 5 unserer Mitarbeiter erhielten aus Vereinsmitteln Schnitzschutzhosen, Forstjacken, Helme und Schuhe.



Wichtige Voraussetzung für ein sicheres Arbeiten bei den gewaltigen Sturmschäden ist eine gute Schutzausrüstung. Alle Mitarbeiter sind ehrenamtlich im Einsatz und keiner ist ausgebildeter Forstarbeiter.

Was uns nicht gefällt

Jeder der in unserem Verein mitarbeitet, ist mit der Natur im Moor und dem schönen Moorwald innig verbunden. Uns, die bei der Renaturierung der ehemaligen Torfabauflächen bei der Anpflanzung von tausenden Bäumen und Sträuchern in tausenden Arbeitsstunden mitgeholfen haben, ist es um jeden Baum leid, der den Naturgewalten, wie den jüngsten Stürmen und dem Schneedruck, zum Opfer fällt. Wir bedauern es auch, wenn von den Forstexperten entlang der vielen Waldwege kranke und instabile Bäume als Gefahrenquelle für die Waldbesucher markiert werden und diese von uns bzw. den Gemeindemitarbeitern gefällt werden müssen.

Unsere Mitarbeiter arbeiten in ihrer Freizeit bzw. in ihrem Urlaub – mitunter auch unter Lebensgefahr - um unseren Gemeindewald wieder für alle sicher begehbar zu machen. Vor allem geht es auch darum, gestürzte Fichten rasch aufzuarbeiten und mit Stamm und Ästen noch vor dem Sommer aus dem Wald herauszubringen, damit nicht unser Wald nach den Stürmen und dem Schneedruck von einer weiteren Katastrophe heimgesucht wird – dem Borkenkäfer! Viele abgebrochene oder gebogene Birken und andere Laubbäume lassen wir aber stehen. Wir achten auch auf ausreichend Totholz, das ein naturnaher und gesunder Wald braucht.

Wir verstehen daher einige unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger nicht, die sich über unsere Arbeit bei der Gemeinde beschweren und uns als „Baummörder“ und „Ruhestörer“ bezeichnen. Eines sollte diesen Kritikern und selbsternannten Natur- und Klimaschützern aber auch bewusst sein: hätten nicht wir „Torferneuerer“ die Aufarbeitung der Sturmschäden im Gemeindewald übernommen, ohne etwas dafür zu verlangen, unsere schönen Waldwege wären durch den Einsatz von schweren Maschinen nicht mehr begehbar. Forststraßen hätten gebaut werden müssen und unsere idyllischen Waldwege wären nicht mehr zu erkennen und auf immer zerstört gewesen!



*Die Wege werden
wieder umweltschonend
mit Hackschnitzeln
ausgebessert*

Terminvorschau

Am **Samstag, 6. April 2024**, reinigen wir wieder den Bereich entlang der Grundlosen Straße und vor allem den Moosbach von Unrat und Müll.

Treffpunkt ist unsere Vereinshütte um 8,30 Uhr. Dauer ca. 2 Stunden.

Freiwillige Helfer mögen sich bitte bei Obmann Reinhard Kaiser melden:

Mail: r.kaiser@sbg.at oder 06274/4718

Nachher gibt es eine **Würstljause** in unserer Vereinshütte.

Im April laden wir zum „**Beimlsetzen**“ im Gemeindewald im Bereich Torfstecher- und Birkenstraße ein. Wir werden mit 1.000 heimischen Laubgehölzen (Schwarzerle, Hainbuche, Rotbuche, Eiche, Vogelkirsche, Vogelbeere und Haselnuss) die durch die Sturmereignisse entstandenen Blößen neu aufforsten.

Den genauen Termin können wir leider erst bekannt geben, wenn wir vom Landesforstgarten erfahren, wann die bestellten Bäumchen angeliefert werden.

Wir informieren darüber zeitgerecht auf unserer neuen Homepage:

www.torferneuerungsverein.at

Für diese Arbeiten brauchen wir viele Helferinnen und Helfer, auch Kinder können mitmachen. Wer Interesse hat, bitte schon einmal bei Obmann Reinhard Kaiser melden, wir verständigen Sie dann, wenn wir den genauen Termin wissen.

Am **Samstag, 1. Juni 2024** laden wir zum traditionellen „Tag der Natur mit Bockerlfahrten“ ein. Beginn 13 Uhr. Treffpunkt: Vereinshütte – diese ist nur zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar!



*Latschensetzen im Jahr 1996
(oben)*

*Die beliebten Bockerlfahrten
finden auch heuer wieder statt
(links)*

Aus der Geschichte von Bürmoos

Der Ortsteil Zehmemoos von 1930 bis heute

Bis knapp vor Ausbruch des 2. Weltkrieges bestand Zehmemoos nur aus wenigen Gebäuden. Zentrum war das durch die Unachtsamkeit eines Heizers im Jahr 1926 durch einen Brand beschädigte Ziegelwerk mit den umgebenden Trockenhallen und Baracken, dem gegenüberliegenden Gemeindehaus, der Torfstreifefabrik an der Lokalbahn, dem benachbarten Gasthaus „Zur neuen Welt“ (Rückl) und dem „Moarhaus“ (Gutshaus der Familie Waha).

An der Straße von Zehmemoos nach Lamprechtshausen wurde 1929 das „Moorbad Zehmemoos“ errichtet. Daneben gab es noch 2 Torfstecher-Wohnbaracken in der Grundlosen, eine kleine Greißlerei („Weitfellnerin“) und einige kleinere Bauernanwesen wie den „Gärtnerbauer“, „Die Bäckermühle-Kaisermayer“, den „Bergbauer“ (Pointbauer/Kronberger) und den „Laučky“.



Gärtnerbauer 1940er Jahre

Nach der überraschend erfolgten Schließung der Bürmooser Glasfabrik zu Weihnachten 1929 bestand der Plan, eine neue kleinere Glashütte auf dem Gelände der alten Ziegelei von Josef Waha in Zehmemoos unter Selbstverwaltung der Glasarbeiter zu errichten. Man wollte auf Zehmemoos ausweichen, weil die Gebrüder Stiassny auf ihren Grundstücken in Bürmoos im Grundbuch ein auf „ewig“ geltendes Verbot der Glaserzeugung zugunsten der Glasfabrik Brunn am Gebirge eintragen haben lassen. Mangels Unterstützung durch die Landesregierung mussten diese Pläne aber aufgegeben werden.

Um 1934 wurde in Bürmoos eine Siedlungsgenossenschaft gegründet und etliche Siedlungshäuser nach einem einheitlichen Musterbauplan errichtet. Aus Zehmemoos beteiligten sich an diesem Projekt Leopold Pöschl, Johann Erbschwendtner und Josef Daglinger.



*Siedlungshaus
um 1934*

Während des 2. Weltkrieges wurden von der Reichsbahn auf dem Gelände der alten Ziegelei etliche Wohnbaracken aufgestellt, in denen nach dem Krieg Flüchtlinge aus dem Sudetenland und dem Banat eine erste Bleibe gefunden haben.

Im Jahr 1947 sorgten die Österreichischen Stickstoffwerke Linz mit der Inbetriebnahme eines Torfwerks auf dem zum Besitz von Josef Waha gehörigen Gelände der ehemaligen Ziegelei und der Torfstreuafabrik („Strahreissen“) für etwa 100 neue Arbeitsplätze. Hier fanden viele sogenannte „Volksdeutsche“ aus dem Banat und Siebenbürgen wieder Arbeit.

Durch die vielen Flüchtlinge platzte Bürmoos aus allen Nähten. Zudem waren die Wohnverhältnisse in den alten Arbeiterwohnhäusern und in vielen Baracken derart schlecht, dass der von einigen engagierten Leuten vor dem Krieg begonnene Bau von

Eigenheimen trotz der schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse fortgesetzt werden musste.



*Das Torfwerk kurz
vor dem Abriss*

Auf Initiative des in Zehmemoos beheimateten Vizebürgermeisters Leopold Pöschl erwarb die Gemeinde Lamprechtshausen im März 1947 vom Ziegelfabrikanten und Gutsbesitzer Josef Waha ein 2,7 Hektar großes Grundstück in Zehmemoos. Die Gemeinde verkaufte diese günstig erworbenen Gründe schließlich zum Selbstkostenpreis von 90 Groschen je m² an die Mitglieder einer „Siedlergemeinschaft“ von 22 Eigenheimwerbern aus Bürmoos weiter.

Bereits 1947 begannen die künftigen Bewohner der „Siedlung Zehmemoos“ die Grundstücke zu roden und bebaubar zu machen. Für alle Häuser gab es einen einheitlichen und damit günstigen, Bauplan von Baumeister Bittner.

Die Schwierigkeiten waren groß: Die Straße hinein in das neue Siedlungsgebiet musste von den Siedlern ab dem Bauernanwesen Kronberger auf einer Länge von insgesamt 620 m selbst gegraben und geschottert werden. Auch die Wasserleitung wurde von ihnen in Robotschichten gegraben und die Strommasten aufgestellt.

Baumaterial gab es auf Grund der Rohstoffbevorratung nur gegen einen „Bezugschein“ von der amerikanischen Besatzungsmacht. Mangelware und praktisch kaum zu bekommen war der Zement. Um an ausreichend Zement zu gelangen, wurde von den Siedlern auf dem gemeindeeigenen Torffeld im „Rodingerwinkel“ Torf gestochen und gegen Baumaterial eingetauscht bzw. eingewechselt.

Leopold Pöschl, nach ihm ist in der Siedlung Zehmemoos eine Straße benannt, setzte sich als Obmann der Siedlergemeinschaft unermüdlich bei den verantwortlichen Stellen im Land dafür ein, dass die Zehmemooser „Häuslbauer“ ausreichend Ziegel und Zement zugeteilt erhielten.

Heute kann sich niemand mehr vorstellen, unter welchen schwierigen Verhältnissen damals die ersten „Häuslbauer“ in Zehmemoos ihre Eigenheime errichten mussten.

Trotz der geschilderten Umstände waren 1949 die ersten Häuser soweit fertig gestellt, dass ihre Erbauer notdürftig einziehen konnten. Fertiggestellt wurden diese erst nach und nach im Laufe der Jahre und später wurden viele großzügig ausgebaut.

1952 erhielt diese neue Siedlung nach intensiven Bemühungen von Vizebürgermeister Pöschl in Zehmemoos eine „Bedarfs-Haltestelle“ der Salzburger Lokalbahn.

Auch die Nahversorgung war gesichert. Im Jahr 1952 erwarben die Ehegatten Hischenhuber das Kaufhaus der Familie Rothschädl und 1953 errichtete das Kaufhaus Permanschlager aus Bürmoos eine Filiale. Es gab auch eine kleine Trafik beim „Rücklteich“ der Familie Alois Müller. Für die Kinder wurde in der neuen Siedlung ein Spielplatz geschaffen. Entlang der Lamprechtshausener Straße entstand in den 1950er Jahren eine kleine Siedlung, ebenso am „Pladenbachweg“.

Große Bedeutung für die Entwicklung von Zehmemoos hatte der Erwerb des brachliegenden Geländes der Firma „Rexit“ („Schmon“) im Jahr 1960 durch die Firma Miele, die dort 1961/1962 ein neues Werk errichtete, wo heute etwa 220 Mitarbeiter beschäftigt sind.

Bei der Gemeindeteilung im Jahr 1967 kam Zehmemoos zur neuen Gemeinde Bürmoos. Die östlich der Grundlosen Straße gelegenen Teile mit dem „Moarhaus“ (Wahavilla) und der „Bäckermühle“ (Kaisermayer) blieben bei Lamprechtshausen.



ZEHMEMOOS (SALZBURG) 1091

Ein Teil von Zehmemoos 1960 von der Luft aus

Bis Ende der 1960er Jahre gab es in Zehmemoos noch viele freie Wiesenflächen und auch einige Getreidefelder, die von Landwirten aus Zehmemoos und Lamprechtshausen bewirtschaftet wurden. Bald aber wurde die Wiese vom „Buringerbauer“ verkauft und dort neue Einfamilienhäuser in der heutigen „Torfwerk-gasse“ erbaut. Auch der „Moierbauer“ (Gruber) aus Lamprechtshausen verkaufte 1973 seine große Wiese im Anschluss an die Siedlung Zehmemoos. In den darauffolgenden Jahren entstanden dort zahlreiche neue Häuser, die jetzt mit der „Leopold-Pöschl-Straße“ erschlossen sind.

Nach Aufgabe der Landwirtschaft beim Bergbauer/Kronberger“ Mitte der 1970er Jahre wurde auch diese Wiese für den Bau von Ein- und Zweifamilienhäusern entlang der „Von-Meittinger-Gasse“ zur Verfügung gestellt.

Nach dem Konkurs der Firma Waha im Jahr 1977 kam auch die große Wiese zwischen der Moarhausgasse und der Landesstraße zum Verkauf und wurde mittlerweile nahezu vollständig mit Einzel- und Doppelhäusern verbaut.

Eine große Bautätigkeit entwickelte sich auch in der „Grundlosen“, wo nach Aufgabe der Landwirtschaft beim „Gärtnerbauern“ und beim Haberl eine neue Siedlung in der Moosbachgasse und am Sendlweg entstanden ist.

Die Wohnbaugenossenschaft „Die Salzburg“ erwarb aus der Konkursmasse der Firma Waha die nördlich an die Siedlung Zehmemoos angrenzenden Moor- und Waldgrundstücke, auf denen in einer ersten Ausbaustufe in den Jahren 1996/97 vierzehn 3-geschoßige Mehrfamilienhäuser mit 84 Mietwohnungen an der nun erweiterten „Dr.

Eugen-Zehme-Straße“ errichtet wurden. Mit dem Bau dieser Wohnblöcke verschwand auch das „Wahrzeichen von Zehmemoos“, die alte Mooreiche mit einem Stammumfang von 6 m.

In einer weiteren Etappe wurden 2014 drei große Wohnobjekte mit weiteren 63 Wohnungen an die Mieter übergeben.

Im Jahr 2000 wurde der Torfwerkbetrieb der Firma „Gartenhilfe“ eingestellt. Nachdem die Fabrikgebäude und Gleisanlagen abgerissen und das Betriebsgrundstück erst aufgefüllt und eingeebnet werden musste, hat sich dort 2019 der neue Betrieb der Firma Seeleitner-Schilder Systeme angesiedelt.



Dort wo früher einmal der Ringofen und später dann das Torfwerk war, wurde vor 2 Jahren der moderne M-Preis Markt mit darüber liegenden 24 Mietwohnungen eröffnet. Derzeit steht auf dem früheren Bürogelände des Torfwerks ein großes 3-geschoßiges Objekt mit 41 Wohnungen knapp vor der Vollendung.

*Die Firma Seeleithner (oben Mitte)
Der neue Wohnblock bei Rückl (re.)*

Noch steht das älteste Gebäude in Zehmemoos bzw. in Bürmoos, der ehemalige Mooswirt „Gasthaus zur Neuen Welt“ – Lamprechts-hausen 24. Aber auch das wird bald Geschichte sein! Viel hat sich seit den ersten Anfängen um 1850 in Zehmemoos getan!



Aus dem damals noch unbesiedelten „Ziegelstadlermoos“, wurde das „Gstirnermoos“, dann das „Meitingermoos“ und schließlich das heutige „Zehmemoos“ mit knapp 1.000 Einwohnern.

*Wie wird es weitergehen?
Quo vadis Zehmemoos...?*

Was uns gefällt

Die durch die sommerlichen Sturmereignisse gestürzten Fichten wurden von unserem Verein aufgearbeitet. Das dabei angefallene Blochholz wurde der Gemeinde zum Verkauf übergeben. Dafür wurde in einer ersten Tranche ein Betrag von € 7.200,00 erzielt und von der Gemeinde sozialen Zwecken gewidmet. Aus dem Erlös der 2. Tranche ist noch ein weiterer Betrag von etwa € 1.000,00 zu erwarten.

Spende der Wiener Städtische Versicherung für ihre Marke s Versicherung“ für den Ankauf von Forstschutzkleidung und Schuhen erhielten wir von dem langjährigen Sponsor unseres Naturschutzprojektes eine Förderung in Höhe von € 1.000,00.

Auch von der Gemeinde Bürmoos wurde uns zur teilweisen Abgeltung unserer hohen finanziellen Aufwendungen bei der Aufarbeitung der Sturmschäden eine Stützung in noch festzulegender Höhe angekündigt.

Die Jagdkommission Bürmoos hat für die Wiederaufforstung im Gemeindewald einen Betrag von € 1.000,00 zur Verfügung gestellt.

Von der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) wurden uns gut gebilderte Bestimmungsbücher über Schmetterlinge und Heuschrecken, über Landschaftsgestaltung, über die Gestaltung von Kommunalen Grünlandflächen, sowie 2 Öko-Brettspiele für die ganze Familie kostenlos zur Verteilung an interessierte Vereinsmitglieder übergeben.

Von der Salzburger Berg- und Naturwacht/Flachgau wurden uns 9 neue Anoraks bereitgestellt, die wir für unsere Arbeitseinsätze gut gebrauchen können.



Das Blochholz wurde der Gemeinde für soziale Zwecke übergeben

Wer kennt Bürmoos?

Unser Preisrätsel

Unser letztes Suchbild zeigte das „Gemeindehaus“ in Zehmemoos, das im Jahr 1931 von der Gemeinde Lamprechtshausen für die vielen arbeitslosen, und ausgesteuerten Familien in Bürmoos errichtet und 2008 abgerissen wurde. Aus den richtigen Antworten wurde bei unserer Mitgliederversammlung am 24. November 2023 als Gewinner Herr Hermann Pföß durch das Los ermittelt. Herzlichen Glückwunsch!



Unsere neue Preisfrage:

Wir suchen heute den Namen eines früheren Kaufhauses in unserer Gemeinde, wo es praktisch „ALLES“ gab – angefangen vom Laib Brot bis zum Ofenrohr...

Wer die richtige Antwort weiß, möge diese unserem Schriftführer Wolfgang Bauer
Tel. 0699 118892219 oder per e-mail: wolfgang1.bauer@aon.at bekanntgeben.

Viel Spaß beim Raten. Als Preis gibt es ein Buch.



Wir trauern um unsere langjährigen Mitglieder:



Matthäus Höpflinger

Bürmoos
verst. 27.4.2023
im 79. Lj.



Rosa Stögbuchner

Bürmoos
verst. 24.4.2023
im 82 Lj.



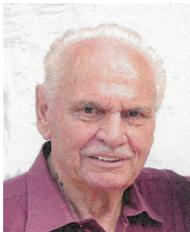
Karl Pisek

Bürmoos
verst. 16.11.2023
im 82. Lj.



Roger Madlmayr

Bürmoos
verst. 19.11.2023
im 72 Lj.



Erwin Kopelent

Bürmoos
verst. 24.11.2023
im 91. Lj.



Hildegard Erlacher

Bürmoos
verst. 9.12.2023
im 83. Lj.



**Heidemarie Winkler
geb. Rückl**

Bürmoos
verst. 3.2.2024
im 82. Lj.

Wichtiger Hinweis

Diesem Torfkurier liegt ein Zahlschein für den Jahresbeitrag von € 12,00 bei. Trotz der allgemeinen Teuerung und den hohen Aufwendungen die unser Verein bei der Bewältigung der Sturm- und Schneekatastrophe hat, haben wir den schon seit vielen Jahren sehr niedrigen Unterstützungsbeitrag nicht erhöht, weil wir damit auf die vielen Pensionisten in unseren Reihen und auf die allgemeine Teuerung Rücksicht nehmen wollen.

Wir bitten um baldige Einzahlung und freuen uns auch über Spenden. Etliche Mitglieder haben den Jahresbeitrag für 2024 schon überwiesen, bei denen liegt dem Torfkurier kein Zahlschein bei. Danke für die Vorauszahlung!



**Raiffeisenbank
Flachgau Nord** 
#bessermittuns

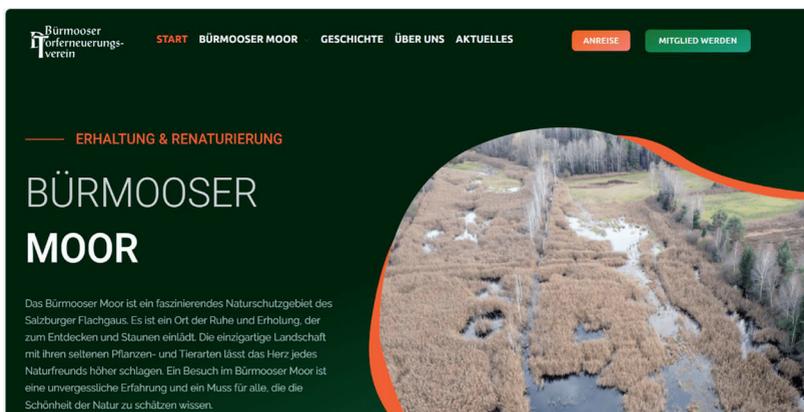
GEMEINSAM FÜR DIE REGION.

Je globaler die Welt wird, desto wichtiger wird die Region. Weil sich Raiffeisen eben nicht nur als Bank versteht, sondern als ein aktives Unternehmen, das mit großer Verantwortung gemeinsame wirtschaftliche, soziale und kulturelle Projekte in der Region unterstützt und realisiert. flachgaunord.raiffeisen.at

© stock.adobe.com

Unsere neue Homepage www.torferneuerungsverein.at ist mit Ende vorigen Jahres „in Betrieb“ gegangen. Sie können sich ab nun laufend über unsere aktuellen Aktivitäten und Veranstaltungen und über alle Neuigkeiten in Fauna und Flora im Bürmooser Moor umfassend informieren.

Für die Gestaltung dieser sicherlich sehr ansprechenden Infoquelle haben sich unsere Vereinsmitarbeiter Frau Melanie Steinbauer, MSc und Bernhard Hausegger, MSc, besonders verdient gemacht.



**Bürmooser
Torferneuerungs-
verein** **START BÜRMOOSER MOOR GESCHICHTE ÜBER UNS AKTUELLES** **ANREISE** **MITGLIED WERDEN**

— ERHALTUNG & RENATURIERUNG

BÜRMOOSER MOOR

Das Bürmooser Moor ist ein faszinierendes Naturschutzgebiet des Salzburger Flachgaus. Es ist ein Ort der Ruhe und Erholung, der zum Entdecken und Staunen einlädt. Die einzigartige Landschaft mit ihren seltenen Pflanzen- und Tierarten lässt das Herz jedes Naturfreunds höher schlagen. Ein Besuch im Bürmooser Moor ist eine unvergessliche Erfahrung und ein Muss für alle, die die Schönheit der Natur zu schätzen wissen.

Aus Fauna und Flora

Der Kernbeißer

Bei unseren 3 Futterhäuschen, draußen im Moos bei unseren Schutzhütten, konnten wir in diesem Winter einen bei uns schon selten gewordenen Vogel mit einem kräftigen Schnabel häufig beobachten – den Kernbeißer. Sein lateinischer Name „Coccothraustes coccothraustes“ kommt vom griech. Kokkos – den Kern – zerbrechen.

Der robuste Schnabel des staren großen Vogels hat etwas Nußknackerhaftes an sich. Er zerknackt damit nicht nur Wal- und Haselnüsse, sondern ebenso Kirsch- und Pflaumenkerne, lässt jedoch deren Fruchtfleisch fallen und frisst nur den Kern. Die Walnüsse, die wir bei unseren Futterhäuschen für Eichhörnchen und Eichelhäher auslegen, haben es offensichtlich auch den Kernbeißern angetan!

An und für sich ist der Kernbeißer ein „Strichvogel“, der sich im Winter meistens in südwestlicher Richtung bewegt. Da bei uns jedoch die Winter immer milder werden, verbleibt er auch zu dieser Jahreszeit meist bei uns.

Ende April oder Anfang Mai bauen die Kernbeißer am liebsten auf Laub-, oft auch auf Obstbäumen auf einer stärkeren Schicht aus Zweigen ihr Nest aus kleinen Wurzeln und Halmen und polstern es kunstvoll mit Haaren und feinen Wurzeln aus. Das Weibchen bebrütet 14 Tage die 4 bis 6 Eier und wird während dieser Zeit vom Männchen gefüttert. Zwei Wochen nach dem Schlüpfen verlassen die Jungen das Nest.



Für unser Europa-Vogelschutzgebiet sind die eindrucksvollen Kernbeißer eine echte Bereicherung.

Der Kernbeißer

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:

Reinhard Kaiser, Von Meitinger Gasse 17, 5111 Bürmoos

Fotos: Reinhard Kaiser, Albin Schacherl, Wolfgang Bauer

Gestaltung & Layout: Wolfgang Bauer, Julius Fritschegasse 29, 5111 Bürmoos

Druck: Vervielfachen. Johannes Huber, Echinger Straße 8, 5111 Bürmoos